Neue Coleopteren aus Griechenland,

gesammelt von E. v. Oertzen.

Beschrieben von

Ludwig Miller in Wien.

(Vorgelegt in der Versammlung am 6. Juni 1883.)

1. ***Sphodrus Krueperi*** (v. Oertzen i. l.) m.: *Oblongus, piceus, elytris cyanescentibus, prothorace basin versus angustato, angulis posticis rectis; supra lateribus et basi ruguloso-punctato; coleopteris oblongo-ovalibus, profundius striatis, unguiculis serratis.*

Long. 14—17 mm.

Dunkel pechbraun, die Palpen und das Wurzelglied der Fühler heller. Der Kopf zwischen den Fühlern mit zwei tiefen Längsfurchen, am Innenrande der Augen mit einem borstentragenden Punkt und ober diesem, hinter den Augen, mit einem zweiten. Das Halsschild ist pechschwarz, manchmal röthlich, flach gewölbt, von gleicher Länge und Breite, gegen die Wurzel verschmälert, der Seitenrand der ganzen Länge nach ziemlich stark aufgebogen, die Vertiefung daneben gleichmässig bis zur Spitze, die Vorderecken spitzig vorstehend, die Hinterwinkel rechte, das Mittelfeld mit mehr oder weniger deutlichen Querrunzeln, die Mittellängslinie ziemlich tief, am Seitenrande und an der Basis punktirt gerunzelt, beiderseits vor den Hinterwinkeln mit einem Längseindruck. Die Flügeldecken sind dunkelblau, länglich, mit der grössten Breite unter der Mitte, ziemlich tief gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, der fünfte und sechste Streif, oft auch der dritte und vierte, vereinigen sich unten. Die Beine sind pechbraun, die Tarsen heller, die Klauen gesägt. Unter den am Parnass gesammelten Stücken zeichnet sich eines durch eine eigenthümliche Missbildung aus. Das Halsschild ist röthlich, an den Seiten schmal gerandet, stärker gerundet, gegen die Basis mehr verschmälert, die Hinterecken vollständig abgerundet. Diese Art ist dem *Sph. oblongus* Dej. am ähnlichsten, das Halsschild ist gegen die Basis zu mehr verengt, die Vorderecken sind spitziger,

stärker vortretend, der Seitenrand, besonders nahe den Vorderecken, stärker und breiter aufgebogen.

Unter grossen Steinen und in Felsklüften im Parnass, oberhalb der Waldregion.

2. ***Anophthalmus Oertzeni*** m.: *Ferrugineus, subconvexus, prothorace cordato, angulis posticis acutiusculis, coleopteris basi et humeris rotundatis, laeviter striatis.*

Long. 4 mm.

Dem *Anophth. Krueperi* Schaum am nächsten verwandt, viel kleiner, die Flügeldecken fein gestreift. Rostrothgelblich. Der Kopf ist hinten wenig verengt, mit zwei tiefen, hinten divergirenden, nicht begrenzten Längsfurchen. Die Fühler von mehr als halber Körperlänge. Das Halsschild ist nur wenig länger als breit, nach hinten verengt, mit schwach gerundeten Seiten, die Hinterwinkel spitz, seitwärts vortretend; oben schwach gewölbt, mit einer ziemlich tiefen Mittellängslinie, der vordere Quereindruck sehr seicht, der hintere tiefer. Die Flügeldecken sind an der Basis mit den Schultern breit abgerundet, an den Seiten sanft gerundet, schwach gewölbt, der Suturalstreif ziemlich tief, punktirt, die zwei folgenden fein, undeutlich punktirt, die äusseren Streifen fast verschwindend, der fünfte ist hinten vertieft, mit dem Nahtstreifen verbunden, am dritten Streifen stehen drei grössere, eingestochene Punkte. Der Seitenrand ist der ganzen Länge nach gleichmässig und ziemlich stark aufgebogen.

Ein Exemplar am Rande eines Schneefeldes im Parnass, hochalpin.

3. ***Bembidion parnassium*** m.: *Viridi-aeneum, antennarum basi palpisque rufis, pedibus testaceis, palporum articulo penultimo nigro-piceo, capite laevigato, prothorace breviusculo, cordato, elytris tenuiter punctato-striatis, striis extus et pone medium obsoletis, ante apicem macula majori rubro-testacea.*

Long. 5 mm.

Metallisch grün. Die Taster sind röthlich, mit schwarzem vorletzten Gliede. Die Fühler schwarzbraun, das erste und zweite Glied und die Wurzel der zwei folgenden roth. Der Kopf unpunktirt. Das Halsschild ist mässig gewölbt, breiter als lang, vorne stark gerundet, hinten eingezogen, mit rechtwinkeligen Hinterecken, auf der Basis, besonders in den beiderseitigen tiefen Gruben punktirt. Die Flügeldecken sind doppelt so breit als das Halsschild, flach gewölbt, an den Seiten schwach gerundet, fein punktirt gestreift, die Streifen verschwinden bald hinter der Mitte und werden auch nach aussen sehr schwach, vor der Spitze mit einer grossen, gelbrothen Makel, welche weder die Naht, noch den Seitenrand erreicht. Die Beine mit den Hüften ganz gelb.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft des *Bemb. nitidulum* Marsh.; von diesem unterscheidet es sich durch die viel feiner punktirt gestreiften Flügeldecken und die ganz hellgelben Beine; von *brunnicorne* Dej. und *Milleri* Duv. durch breitere Gestalt und das schwarze vorletzte Palpenglied, von allen durch

die gelbrothe Makel der Flügeldecken. Von *Bemb. modestum* F. und seinen Verwandten weicht es durch den unpunktirten Kopf u. s. w. ab.

Arachova im Parnass.

4. ***Aphodius flavipennis*** m.: *Oblongus, laeviter convexus, niger, subnitidus, elytris flavo-brunneis, prothorace confertissime punctato, elytris laeviter crenato-striatis, interstitiis subtilissime coriaceis, obsolete punctulatis.*

Long. 6—7 mm.

Dem *Aph. obscurus* F. zunächst verwandt, ganz von derselben Grösse und Gestalt, die Flügeldecken sind jedoch gelbbraun, fettglänzend, die Zwischenräume noch viel schwächer, äusserst fein lederartig gerunzelt, mit erloschener, oft wenig deutlicher und weitläufiger Punktirung.

Parnass bei Arachova.

5. ***Mycetochares flavicornis*** m.: *Nigra, nitidula, pilosa, ore, antennis, palpis pedibusque flavis; prothorace brevi, vage punctato, elytris punctato-striatis; coxis anticis processu prosternali angusto disjunctis; sexubus valde diversis.*

Long. 5—6 mm.

♂ *linearis, depressiusculus, nigro-pilosus.* ♀ *brevis, tumidula, fulvo-pilosa.*

Schwarz, glänzend, mit aufrecht stehender Behaarung bedeckt; Mund, Fühler, Palpen und Beine hellgelb. Der Kopf ist weitläufig, ober und neben den Augen dichter punktirt. Das Halsschild bedeutend breiter als lang, zerstreut punktirt, an den Seiten gerundet, die Hinterecken wenig grösser als rechte. Die Flügeldecken sind punktirt gestreift, die Punktstreifen werden nach aussen und gegen die Spitze zu undeutlich. Die Unterseite ist glänzend, schwach behaart, fein und ziemlich weitläufig punktirt, die Vorderhüften durch einen schmalen Fortsatz der Vorderbrust getrennt und darin der *Mycet. linearis* Illg verwandt, durch die ganz gelben Fühler und Beine, durch die Gestalt des ♀ u. s. w. bestimmt unterschieden.

Sehr verschieden gestaltet sind bei dieser Art die Geschlechter.

♂ ist schmal, länglich, wie *Myc. linearis* Illg., das Halsschild an den Seiten schwach gerundet, die Flügeldecken flach gedrückt, dicht punktirt, etwas gerunzelt, mit feinen Punktstreifen; die Behaarung in der Regel schwarz;

♀ breit, kurz gewölbt; Halsschild ober der Mitte gerundet erweitert; Flügeldecken weitläufig punktirt, die Punkte in den Streifen stärker. Die Behaarung gelblich, manchmal jedoch durch eingemengte schwarze Haare dunkel.

In Gesellschaft von Ameisen unter Steinen. Auf einem Hochplateau oberhalb Arachova im Parnass.

6. ***Phyllobius*** (***Pseudomyllocerus*** Desbr.) ***albidus*** m.: *Niger, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, capite antice, prothoracis lateribus elytrisque fasciis tribus albo-squamosis; prothorace longitudine parum latiore; elytris oblongis, subconvexis, basi prothorace multo latioribus, humeris rectangulis, striatis, brevissime dense pilosis; femoribus omnibus muticis.*

Long. 3—4 mm.

Dieses Thier ist dem *Phyllobius sinuatus* F. sehr nahe verwandt und unterscheidet sich in folgenden Punkten: Die Grundfarbe ist schwarz, auch die Schenkel sind stets schwarz, die Beschuppung ist weiss, die Mittelbinde gerade, quer. Bei *Ph. sinuatus* F. ist die Grundfarbe sammt den Schenkeln rothbraun, die Beschuppung viel schwächer, grau oder grünlich, weniger gegen die Grundfarbe abstechend, die Mittelbinde immer schief nach abwärts gerichtet.

Die Beschuppung der Flügeldecken ist sehr veränderlich, manchmal sind dieselben auch längs der Sutur breit weiss beschuppt, so dass von der Grundfarbe nur ein schwarzer Querfleck unter den Schultern, ein nach abwärts gerichteter, bis zur Naht reichender unter der Mitte, und ein länglicher vor der Spitze frei bleibt.

Parnass, oberhalb Arachova.

Miller, L. 1883. "Neue Coleopteren aus Griechenland, gesammelt von E. von Oertzen." *Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien* 33, 263–266.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/49945
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/25325

Holding Institution
MBLWHOI Library

Sponsored by
MBLWHOI Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 16 April 2022 at 06:40 UTC